



Abend -

Zeitung.

33.

Donnerstag, am 7. Februar 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Sell.)

### Das Wörtchen „Rein.“

Ich würde froh und glücklich seyn,  
Und frei von allen Leiden,  
Könnt' ich das kleine Wörtchen Rein  
Für immer nur vermeiden.

Mir schuf es viele Noth und Qual,  
Weil Amor mich besiegte,  
Und ich mich früh, aus eigner Wahl,  
In Hymens Fesseln schmiegte.

Ich bin — ich will es nur gestehn —  
Geneigt zum Widersprechen;  
Doch pflegt dieß mäßige Vergehn  
Sabine schwer zu rächen.

Folg' ich nicht ihrem Machtgebot,  
Wird gleich, vor allen Köpfen,  
Mein armes Haupt gar wild bedroht  
Von Schüffeln und von Töpfen.

Wahn' ich durch einen trift'gen Grund  
Die Feindin zu besiegen,  
So seh' ich schon ihr Schlüsselbund  
Nach meiner Stirne fliegen.

Fast stündlich bin ich ausgesetzt  
Den tödtlichsten Gefahren,  
Und werde wohl Freund Hain zuletzt  
Noch den Besuch ersparen.

Ja, das verwünschte Wörtchen Rein  
Schafft alle diese Leiden;  
Wie froh und glücklich würd' ich seyn,  
Könnt' ich es stets vermeiden!

Heinrich Döring.

### Die Patrijier.

(Fortsetzung.)

Gar mächtig hatte Erasmus die Stirn gerunzelt während dieser Rede und wollte eben dem leidigen Tröster auf eine nicht ganz freundliche Weise antworten, da ging die Thür auf und Althea, ihren Knaben an der Hand, trat herein.

Unerträglich! schrie der Bürgermeister sie an. Wir haben nichts mehr mit einander zu sprechen, Frau von Rez, und ich finde es höchst unbescheiden, daß Ihr Euch so ungemeldet bei mir eindrängt, mich mit Bitten zu belästigen, die zu erhören mir mein Eid verbietet.

Das Unglück hat seine besonderen Privilegien, sprach Althea matt und tonlos. Ich war auf jede Härte gefaßt, als ich zu Euch herging und Ihr mögt mich behandeln, wie es Euch gut und recht dünkt, aber hören müßt Ihr mich noch einmal, eher weiche ich nicht von dieser Stelle.

So redet, rief der Bürgermeister: daß ich nur endlich einmal dieser Qual ledig werde.

Mein Bräutigam ist zum Tode verurtheilt, sagte Althea. Ich will nicht förder mit Euch rechten, ob er den Tod verdient hat, ob Ihr ihm das Leben absprechen dürft. Aber unbestritten steht dem Kaiser das Recht der Begnadigung zu. Darum stehe ich Euch an, schiebt die Vollstreckung des Spruchs nur so lange auf, bis der Eilbote zurück ist, den ich nach